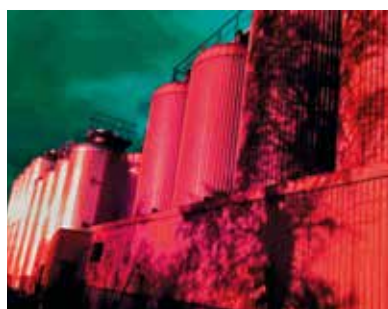




# PLANKSTADT

## HEIMATBRIEF 2021

Vom Leben, den Menschen und  
ihren Aktivitäten in unserer Gemeinde



# LIEBE EHEMALIGE PLÄNKSCH



ich sende Ihnen viele Grüße aus Ihrer Heimatgemeinde. Leider war unser gesellschaftliches Leben in unserem schönen „Plankschd“ auch in diesem Jahr sehr eingeschränkt. Unsere große 1250-Jahrfeier schicken wir deshalb in die Corona-Verlängerung! Wir feiern vom 30. Juni bis 9. Juli 2022 mit allen Plänkschdern und ihren Gästen. Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Am Sonntag, den 3. Juli 2022 wird der beliebte Autor unseres Gemeindebriefs, Ulrich Kobelke, eine Rückschau auf unsere Gemeinde in einem bunten Programmrahmen halten und lädt herzlich dazu auch alle Empfänger unseres Heimatbriefs ein. Ihm gilt auch an dieser Stelle mein großer Dank für sein Engagement zur Gestaltung unseres Heimatbriefs.

In Plankstadt bauen wir nach wie vor viel. Der Kreisel am Ortseingang ist fertiggestellt und feierlich eröffnet worden. Der Rathausanbau nimmt konkrete Form an, zurzeit erfolgt der Innenausbau im Neu- und Altbau. Auch die umfassenden Arbeiten am neuen Bürgerbüro im ehemaligen Sparkassengebäude schreiten plangemäß voran. Im Antoniusquartier sind die Häuser der privaten Bauherren nahezu fertiggestellt. Die sehr gefragten



## PLANKSTADT

1250 Jahre



# HAUS DER ÜBERALL IN DER WELT



Mehrgeschossbauten sind im Rohbau nun gut erkennbar. Das Dach der Kegelhalle und der Gaststätte der Mehrzweckhalle wurde erneuert. Viele von Ihnen kennen sicherlich die nahezu „unendliche Geschichte“ des immer wieder in die Halle eindringenden Regenwassers. Die Planungen für das „Kultur- und Sportquartier Westend“ mit zwei neuen modernen Sporthallen und einem „Haus der Vereine“ gehen voran. Der Vollsortimenter-Markt von Edeka, ebenfalls in der Jahnstraße, wird noch in diesem Jahr eröffnet. Der Drogeriemarkt Rossmann zieht auch dort ein. Der Spatenstich für die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Kantstraße Nord“ ist erfolgt und noch in diesem Jahr sollen die Bauarbeiten für die dritte Erweiterung des Gewerbegebiets „A!real III“ erfolgen. Erheblich investiert wurde auch in die Umgestaltung unseres Friedhofs. Die Denkmale wurden saniert, neu geordnet und es entstand ein ökologisch wertvoller Urnenhain.

Im Zusammenwirken mit der evangelischen Kirche ist es gelungen, für die Schüler der Friedrichschule und die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte eine Mensa im evangelischen Gemeindehaus einzurichten. Eine tolle Kooperation mit der evangelischen Kirche! Zudem gibt es bis Jahresende

mehr Raum für die Ganztagsbetreuung der Friedrichschüler. Die ehemaligen Hausmeisterwohnungen im Hof der Friedrichschule werden dafür umgestaltet. Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung sind die Grundschulen mit Luftreinigungsgeräten und neuester Medientechnik ausgestattet worden. Mit einem Gottesdienst im passend illuminierten Gotteshaus St. Nikolaus wurde dem Ortsjubiläum Tribut gezollt. Im Gottesdienst wurde das Plankstadt-Lied „Mitten in Plankstadt“, das das Trio Buchta-Nessel-Steegmüller eigens für Plankstadt komponiert und getextet hat, vorgestellt. Anhören kann man das Lied auf der Webseite der Gemeinde. Im Sommer konnte ich bei einer Ehrungsmatinee im Freien an der Grillhütte zahlreichen Plänkschdern danken, die im Ehrenamt und mit Sporterefolgen vorbildliches Engagement gezeigt haben.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des Gemeinderats ein gesundes, positives, glückliches und zufriedenes Weihnachtsfest und einen ebensolchen Start für das Jahr 2022.

Ihr Nils Drescher  
Bürgermeister



# DAS JAHRESGESCHEHEN

## BAUSTELLE RATHAUS

An der Baustelle Rathaus sind deutliche Fortschritte beim Neubau in der Wilhelmstraße zu sehen und Bürgermeister Drescher zeigt sich zuversichtlich, dass die geplante Bauzeit bis Mitte 2022 auch eingehalten werden kann.



## PAUL MOKRY

Paul Mokry wurde 95 Jahre alt – und das in Corona-Zeiten, wodurch größere Feierlichkeiten ausgeschlossen waren, die er aber durchaus verdient gehabt hätte. So konnten dem Jubilar nur im kleinen Kreis Glückwünsche vom MGV-Vorstand **Norbert Engelhardt** und Bürgermeisterstellvertreter **Gerhard Waldecker** seitens der Gemeinde überbracht werden. 1925 geboren, gehört Paul Mokry seit 1946 dem Verein an und prägte diesen durch seine Art und sein Können über die Jahre entscheidend mit. Als Theaterspieler,



von links: Gerhard Waldecker, Paul Mokry

Tenor-Solist, zweiter Vorsitzender, Mitglied des Fusionssteams und Vize-Chorleiter bis zum heutigen Tag hinterließ er seine Spuren.

## CARITAS ALTENZENTRUM

Große Sorgen bereiteten die zahlreichen Covid19-Fälle im Caritas Altenzentrum Sancta Maria sowohl der Heimleitung als auch Bürgermeister **Nils Drescher**. Trotz strengster Hygienemaßnahmen hatte sich im Herbst das Virus eingeschlichen und führte zu mehreren Todesfällen.

## ÖKUMENISCHE GEBETSFEIER

In einer ökumenischen Gebetsfeier für die Corona-Opfer in der St.-Nikolaus-Kirche und auch für die betroffenen Angehörigen beteten Pfarrer **Uwe Lüttinger**



# IN PLANKSTADT 2020/2021

und Pfarrerin **Christiane Banse** um einen guten Ausgang der Pandemie. In den Mittelpunkt stellten sie den Psalm 31 mit dem Vers „Denn du bist mein Fels und meine Festung, um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.“

## JUBILÄUMSTASSE

Auf dem Wochenmarkt startete die Aktion zum Verkauf von Merchandisingprodukten zur 1250-Jahrfeier der Gemeinde – u. a. die abgebildete Tasse. **Sabine**

**Zeuner**, die im Rathaus für die Planung und Organisation des Jubiläums verantwortlich ist, bot die zahlreichen Produkte zusammen mit Bürgermeister **Nils Drescher** an. Dieser bat auch gleichzeitig um Spenden für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, da coronabedingt die Feier zum Volkstrauertag 2020 ausfallen musste.



Die 2. Spendenaktion des SPD-Ortsvereins Plankstadt zugunsten des Tafelladens „Appel & Ei“ erwies sich gerade in Coronazeiten als überwältigender Erfolg. 41 Großbehälter mit haltbaren Lebensmitteln und anderen Waren des täglichen Bedarfs konnten übergeben werden. Beide Seiten bedankten sich bei der Bevölkerung Plankstadts und den Nachbarorten für die Hilfen für Menschen in Notlagen. Die ganze Aktion diente ausschließlich der Sache und war mit keinerlei parteipolitischer Werbung verbunden.

## VOLKSTRAUERTAG



Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag fand in diesem Jahr pandemiebedingt im kleinsten Rahmen statt: Bürgermeister **Nils Drescher** und Pfarrerin **Christiane Banse** legten am neu gestalteten Mahnmal für die Opfer des Zweiten Weltkriegs einen Kranz nieder und erinnerten an das Leid der Menschen im Krieg und auch danach.

## SPENDENAKTION – SPD



## WELDE-BRAUEREI

Die Plankstädter WELDE-Brauerei beteiligte sich an einer weltweiten Kampagne zum Thema „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ und ließ ihre großen



Lagertanks auf dem Brauereigelände für 16 Tage in der leuchtenden Signalfarbe Orange erstrahlen. Das Unternehmen beteiligt sich damit an der weltweiten Aktion „Orange your City“ der Vereinten Nationen, die seit 2015 zum Kampf gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufruft. WELDE-Chef **Max Spielmann** erläuterte die Aktion durch persönliche Erfahrungen beim Engagement für FEM Dominicana, einer Organisation, die sich für Frauen und Mädchen in der Dominikanischen Republik einsetzt und die seine Ehefrau **Gloria Spielmann** gegründet habe. Auch die engagierte Arbeit seiner Mutter **Brigitte Spielmann** beim Serviceclub berufstätiger Frauen „ZONTA“ zeige ihm immer wieder, wie sehr häusliche und andere Gewalt das Leben von Frauen auch bei uns zerstört.



Bei Welde in Plankstadt spielen Frauen spätestens seit 1885 durch **Barbara Seitz** eine bedeutende Rolle. Die Unterstützung im Unternehmen durch Frauen war und ist eine wichtige Säule des Erfolgs der Braumanufaktur und erfährt gleichermaßen von Geschäftsführung und Belegschaft selbstverständliche Achtung, Wertschätzung und Gleichstellung, teilt die Brauerei mit.

## 125 GESPENDETE BÄUME

Die Erschließung des Industriegebiets „A!real III“ brachte eine ökologische Maßnahme mit sich: Als Ausgleich

pflanzte die Gemeinde 125 gespendete neue Bäume auf Gemeindegebiet, unter anderem 100 Obstbäume im südlichen Bereich der Gemarkung in der Nähe des Häckselplatzes, der Rest findet Platz auf dem Friedhofsgelände. Bei den dortigen Bäumen handelt es sich um Eichen, Eschen und Ahornbäume.

## GRUNDSTEIN



Am neuen Rathausanbau wurde am 4. Dezember 2020 der Grundstein gelegt. Für die Schatulle, die im Zwischenbau in die Wand eingelassen wurde, hatte Gemeindecarchivar **Ulrich Kobelke** eine Reihe von Schriftstücken zusammengestellt, die für nachfolgende Generationen von Interesse sein können. Zu Kopien der alten Grundstein-Urkunden von 1880 und 1964 kam die neue von 2020 hinzu; dazu einige weitere Exponate wie Publikationen der Gemeinde. Ein besonderer Hinweis auf den Ort des Grundsteins wird noch mit einer Plakette gegeben.

## GEMEINDEBÜCHEREI

Die Gemeindebücherei hat die Einschränkungen während der Corona-Pandemie für einige bauliche und optische Verschönerungen genutzt. Nicht nur ein





neues Logo, sondern auch eine gemütliche Lesecke für die jüngsten Nutzer wurde geschaffen, die auch in eine Bühne für kleine Veranstaltungen verwandelbar ist. Zwar gab es keine völlige Schließung, aber die Nutzung musste natürlich an die Pandemie-Vorschriften angepasst werden. Viele nutzten auch das moderne Online-Angebot der Bücherei.

Die Bücherei konnte in diesem Jahr auf 30 Jahre ihres Bestehens zurückblicken und beging dieses Ereignis mit zahlreichen attraktiven Sonderaktionen. Büchereileiterin **Claudia Verclas** und ihre Stellvertreterin **Gabi Tagscherer** hatten mit ihrem Team tolle Einfälle für Jung und Alt mit bekannten Akteuren umgesetzt und stellten so auf eindrucksvolle Weise die Bedeutung der Bücherei für Plankstadt dar. Die Besucher- und Ausleihzahlen sprechen dafür eine deutliche Sprache.

## UMZUG GEMEINDEARCHIV

Am 9. Dezember begann der Umzug des Gemeindearchivs vom alten evangelischen Pfarrhaus in der Schwetzingen Straße 37 in den Keller des Gebäudes Wilhelmstraße 1 unter dem künftigen Bürgerbüro. Der künftige Archivar **Andreas Moosbrugger** hatte den Umzug gut vorbereitet und alles sicher verpackt und wie sich herausstellte, auch mit sehr viel Sachverstand umgesetzt.

## LANDWIRTSCHAFTSPROJEKT

Das Landwirtschaftsprojekt „Von der Aussaat bis zur Ernte“ am Hüttenweg im Rahmen des Ortsjubiläums wurde am 11. Dezember offiziell eröffnet, obgleich das eingesäte Wintergetreide auf drei der Flurstreifen bereits spross. Der Bauhof hatte die Arbeiten an der Schutzhütte beendet und Gemeindearchivar **Ulrich Kobelke**, der die Idee zum Projekt hatte, erläuterte den Hintergrund und die Ziele.

Im Laufe des Jahres können nun alle mit beobachten, wie die Grundlagen unserer Ernährung wachsen und geerntet werden. Als größte Zielgruppe benannte Ko-

belke die Kinder und Jugendlichen, denen heute das Wissen um die Arbeit mit den Feldfrüchten weitgehend abhanden gekommen ist.

Für praktische landwirtschaftliche Arbeit an den Schau Feldern haben sich die Landwirte **Rolf Hallwachs** und **Hans-Peter Helmling** zur Verfügung gestellt, denen dafür großer Dank gebührt. Der geschichtliche Hintergrund des Projekts ist durch die jahrhundertelange landwirtschaftliche Prägung Plankstadts gegeben, die sich erst im 20. Jahrhundert grundlegend wandelte. Die Gemeinde hat bei den Schau Feldern eine neue Schutzhütte aufgebaut – auch eine Reminiszenz an die alte Schützenhütte am Hüttenweg, die 1966 abgerissen wurde.



von links: Rolf Hallwachs – Kinder helfen gerne bei der Kartoffelernte

Im neuen Jahr wird das Projekt noch einmal fortgesetzt, allerdings auf dem Feld direkt gegenüber am Hüttenweg. Das von allen Besuchern gut angenommene Projekt soll auch zum Jubiläumsfest im Juli 2022 eine attraktive Anlaufstelle bleiben und es wird auch zur Erntezeit in das Ferienprogramm der Gemeinde mit einbezogen werden. Erzieherinnen und Lehrer der Kindergärten und Schulen freuen sich schon sehr darauf.



## LEBENSRAUM ZAUNEIDECHSE



Bei jedem Bauprojekt ist auf artengeschützte und gefährdete Tierarten Rücksicht zu nehmen und für diese sind neue Lebensräume zu schaffen. Und so entstand nahe beim Verkehrskreisel Ortsausgang Richtung Eppelheim ein neuer Lebensraum für die gefährdete Zauneidechse. Zu sehen sind Steinhügel, auf denen sich die wechselwarmen Tiere in der Sonne aufwärmen können. Zum Abkühlen finden sie Schutz in den aufgeschichteten Grünschnitttügeln. Eine Plane als Barriere soll die Tiere abhalten, ihren Schutzraum zu verlassen, auch um nicht Opfer von Fressfeinden zu werden.

## FRIEDHOF

Auf dem Friedhof hatten im Dezember größere Erdarbeiten begonnen: am östlichen Eingang (Hasenpfad) entsteht ein großes Gräberfeld, das als Urnenhain angelegt wird. Um die Bäume, die aus dem Baumpflanzprojekt zum Ortsjubiläum stammen, entstehen Ruhestätten für Urnen. Bei der Urnenwand im hin-



teren Friedhofsbereich musste die marode Pergola entfernt werden und der Eingangsbereich vor der Leichenhalle wurde durch Baumpflanzungen und die Verlegung des Denkmals für die Opfer des Zweiten Weltkriegs in diesem Bereich neugestaltet. Auch der Zugangsbereich zum Ehrenhain für die Opfer des Zweiten Weltkriegs bekam ein neues Aussehen und wurde mit einer Info-Tafel versehen.

## EISCAFÉ

Eine erfreuliche Nachricht hatte der Gemeinderat im Dezember für alle Eisliebhaber: Das Eiscafé im Brühler Weg bleibt erhalten! Das Haus wird völlig saniert, die Gaststätte um einen Wintergarten erweitert!



Mit dem Betreiber wurde auch die Erweiterung des Angebots um Kaffee und Kuchen vereinbart. Damit hat das Ortszentrum einen weiteren Treffpunkt – und das ganzjährig.

## WEIHNACHTSFEIERTAGE – JAHRESWECHSEL

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel waren geprägt vom erneuten Lockdown mit nächtlicher Ausgangsbeschränkung aufgrund der hohen Corona-Infektionszahlen. Einzelne zündeten auf ihren Grundstücken oder von Balkonen aus noch vorhan-





dene Böller und Raketen; der Verkauf war in diesem Jahr verboten worden.

Die beiden Kirchen hatten sich entschlossen, keine Präsenzgottesdienste über die Feiertage anzubieten; dafür wurden einzelne Gottesdienste im Livestream übertragen. Insgesamt waren es ruhige Tage; lediglich die Glocken der Kirchen, die das Jubiläumsjahr 2021 einläuteten, waren diesmal wegen der verminderten Knallerei besonders gut zu hören – auch eine positive Erfahrung.

## LOCKDOWN

Der Lockdown setzte sich auch zu Beginn des Jahres 2021 fort und auch der Ausblick auf das neue Jahr ist bei vielen noch von Skepsis geprägt, was es wohl bringen wird. Bundesweit sind die Inzidenzzahlen noch sehr hoch, was für eine Fortsetzung der Einschränkungen spricht. Plankstadt steht dabei im Januar im Rhein-Neckar-Kreis ganz gut da; es waren nur 7 Infizierte gemeldet. Die weitere Entwicklung im Jubiläumsjahr wird sich zeigen.

Alles, was sonst zum Jahresbeginn erwartet wird – also Neujahrsempfänge und Mitgliederversammlungen der Vereine im Ort blieb erst einmal ausgesetzt; Fasnachts- und Sommertagszug wurden abgesagt und außer gelegentlichen Spaziergängen im kleinsten Kreis sind die Bewegungsmöglichkeiten für die Plänkschder genauso eingeschränkt wie anderswo. Die meisten Geschäfte und auch die Gaststätten bleiben geschlossen.

## IMPFAKTION

Die bundesweite Impfaktion ist angelaufen und hat noch mit Startproblemen zu kämpfen. Viele Impfwillige über 80 Jahre haben Schwierigkeiten mit der Anmeldung, da die dafür vorgesehenen Telefonleitungen überlastet sind und „Internetzugang“ für diese Altersgruppe ein Fremdwort ist. Das alles änderte sich im Laufe des Jahres 2021, als dann ausreichend



Impfstoff vorhanden war. Die Impf- und Testaktionen wurden von der Gemeinde unterstützt und gefördert.

## ANGELSPORTVEREIN

75 Jahre seines Bestehens kann in diesem Jahr der Angelsportverein feiern, aber Feiern sind wegen der Corona-Pandemie leider nicht möglich. Am 7. Februar 1946 von 13 Angelfreunden gegründet, hat der Verein heute über 100 Mitglieder. Und wem auffällt, dass es in Plankstadt keine Gewässer mit Fischen gibt – der Verein hat zusammen mit anderen Vereinen einen Anglersee in Brühl gepachtet, wo die Mitglieder ausgiebig ihrem Hobby nachgehen können.

Ein Höhepunkt in der 75-jährigen Geschichte war sicher der Ausbau des Festgeländes und der Bau einer eigenen Vereinshütte. Bis dahin waren als Vereinslokale das Gründungslokal „Roter Schneider“, das „Rathauscafé“, der „Adler“, das „Weiße Rössl“ und schließlich der „Eichbaum“ dienbar. Erst 2010 gelang es, auf einem eigenen Grundstück mit enormer Eigenleistung der Mitglieder nach Ideen des Vorsitzenden **Werner Niedermayer** und seines Schwiegervaters **Georg Wittmann** ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Besonders dem früheren Leiter des Gemeindebauhofs, **Erich Mandel**, ist der Verein neben vielen anderen für die unermüdliche Arbeit zu großem Dank verpflichtet. Seit her

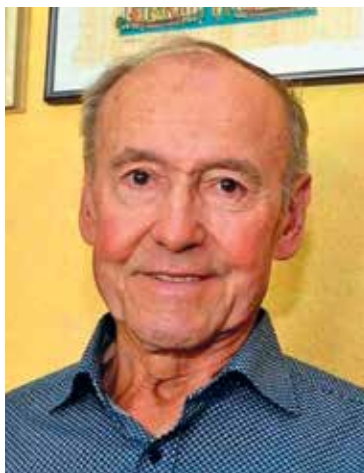




sind die jährlichen Fischerfeste auf dem schönen Gelände zu einer festen und beliebten Institution in Plankstadt geworden.

## RUNDE GEBURTSTAGE

Zwei CDU-Urgesteine konnten ihren 80. Geburtstag begehen: **Rudi Lerche**, der langjährige Gemeinderat und Fraktionssprecher, sowie **Karl Schleich**, viele Jahre Bürgermeisterstellvertreter und Gemeinderat. Die Corona-Pandemie verhinderte leider



Rudi Lerche

größere Feiern und so gratulierte der Bürgermeister zur Kontaktvermeidung nur an der Haustür und überreichte Präsente. Mit **Dieter Lehmann**, blickte ein SPD-Urgestein auf 90 Lebensjahre zurück. Am 26.



Karl Schleich

Oktober 2021 ist Dieter Lehmann verstorben. Das 80. Lebensjahr vollendete in diesem Jahr auch **Dieter Böhm**, seit vielen Jahren Vorsitzender der IG Vereine. Die Koordination des Vereinswesens in Plankstadt ist ihm ein großes Anliegen. Der Oberstleutnant a.D. kam berufsbedingt als Offizier in die Region zum Feldartilleriebataillon 210 in Philippsburg. Seine militärische Laufbahn als

Berufsoffizier beendete er 1991 und war danach als studierter Maschinenbauingenieur in der Industrie und als Sachverständiger beim TÜV (Fahrerlaubnisprüfung) tätig. Politisch war er in der CDU als Gemeinderat in Hessen und später im Ortsverband



Dieter Böhm

Plankstadt aktiv. Als ambitionierter Sportler war er nach der erforderlichen Ausbildung als Sportabzeichenprüfer bis heute tätig – selbst hat er das Goldene Sportabzeichen bereits 33-mal abgelegt. Seine vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit brachte ihm auch zahlreiche Ehrungen ein: die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie die Goldene Ehrennadel der Gemeinde Plankstadt. Seit 1967 ist er mit seiner Gattin Karin verheiratet, hat mit ihr zwei Töchter und drei Enkel. Er lebt seit 1983 in Plankstadt.

## FASNACHT

Coronabedingt fiel zwar die Fasnacht in diesem Jahr aus, Grund zur Freude gab es aber beim PCC in Plankstadt trotzdem: Zahlreiche Aktive konnten wegen ihrer langen Zugehörigkeit und für ihre Verdienste geehrt werden. Dabei ragten aus der Schar der Geehrten besonders drei Aktive heraus: **Gertrud Eichhorn** (22 Jahre





aktive Mitgliedschaft), **Norbert Reinmuth** (22 Jahre aktive Mitgliedschaft) und **Claus Choschzig** wurden mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, **Claus Choschzig** gar mit Brillanten (44 Jahre aktive Mitgliedschaft). Diese Auszeichnung wird seit 1958 von der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine verliehen. Neben zahlreichen weiteren Ehrungen für langjährige Mitglieder erhielten **Gerlinde** und **Hans-Peter Rossrucker** den Senatsorden des Vereins.

## BRIEFTAUBENVEREIN

Der Brieftaubenverein „Heimatliebe“ war 2021 ebenfalls 100 Jahre alt. Trotz des Rückgangs der aktiven Züchter ist der Verein weiterhin aktiv und erfolgreich. Leider verstarb der langjährige Ehrenvorsitzende **August Gaa** im Sommer im Alter von 90 Jahren.

## BÜRGERBUSVEREIN

**Rolf Hamm**, einer der ersten Mitstreiter und Mitbegründer des Bürgerbusvereins seit 2013, ist aus Altersgründen aus dem Fahrerteam ausgeschieden und wurde mit großem Dank für seine geleistete Arbeit verabschiedet. Beliebt bei den Busbenutzern und



Rolf Hamm

den Kollegen, verrichtete er seine Fahrtätigkeit und die Vorstandsarbeit immer mit großer Freude und hatte für alle stets ein gutes Wort und an besonderen Tagen auch ein kleines Präsent – besonders für die Kinder. Man wird ihn im Bürgerbus vermissen!

## LANDTAGSWAHL

Am 14. März war Landtagswahl in Baden-Württemberg. Im Ländle obsiegte der bisherige Ministerpräsident Winfried Kretschmann von den Grünen. In Plankstadt gab es folgende Ergebnisse:

- Grüne: 32,49% • CDU: 24,08%
- SPD: 13,73% • FDP: 8,83%
- AFD: 10,26%

Die Wahlbeteiligung in Plankstadt lag bei 65,33% und damit erreichte Plankstadt die höchste Wahlbeteiligung im Wahlkreis 40 Schwetzingen.



## GOTTFRIED SAUTER

Nach 43 Jahren ging im Rathaus **Gottfried Sauter** am 10. März 2021 in den Ruhestand. Seine lange Rathaus-Karriere führte ihn vom 1. August 1978 nach Abitur in Schwetzingen und Wehrdienst im pfälzischen Kusel in der heimatlichen Verwaltung über das Sozial- und Gewerbeamt, das Rechnungsamt, das Ordnungsamt, das Bürgerbüro letztlich ins Hauptamt zur Geschäftsstelle des Gemeinderats.



Gottfried Sauter

Wichtige Stationen waren auch das Kinderferienprogramm der Gemeinde, das er 40 Jahre mitbetreute, die Straßenfestorganisation und seine aktive Mitarbeit als Schriftführer bei der IG Vereine und dem Partnerschaftsverein mit Castelnau-le-Lez. Für seine zahlreichen ehrenamtlichen Verdienste beim GV Amicitia (z. B. Mitanfertigen von Vereinsfestschriften, Bereicherung durch Organisationsarbeit und Auftrit-

te bei Vereinsfesten) zeichnete ihn Bürgermeister **Wolfgang Huckele** 2004 mit der Ehrennadel der Gemeinde aus. Sportlich war er zeitlebens als Fußballer dem SC Eintracht verbunden; außerdem wandert er gerne und liebt kulinarische Genüsse in guten Restaurants.

## PFARRER HERMANN BUNDSCHUH †

Im Alter von 86 Jahren verstarb am 22. März in Osterburken Pfarrer i.R. G.R. **Hermann Bundschuh** im 62. Priesterjahr. Geboren 1934 in Weikerstetten und 1959 zum Priester geweiht, kam er 1994 als Pfarrer nach Oftersheim und ging dort 2005 in Ruhestand; Zuvor begleitete er zusätzlich kommissarisch ein Jahr die Pfarrei St. Nikolaus Plankstadt. Für viele Menschen hier war der gütige und verständnisvolle Seelsorger ein wichtiger Wegbegleiter und wird in guter Erinnerung bleiben.



Hermann Bundschuh †

## ERZIEHERIN CHARLOTTE D'AURIA



Charlotte D'Auria

Auch im Kindergarten St. Martin ging eine Ära zu Ende: Erzieherin **Charlotte D'Auria** ging nach 45 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Unzählige Kinder hat sie in

dieser langen Zeit auf ihrem Weg bis zur Schulzeit begleitet – unter den Kindern auch Bürgermeister **Nils Drescher**! Immer war sie allem Neuen gegenüber aufgeschlossen, was auch ihre große Bereitschaft zu Fortbildungen bezeugt. Es war ihr ein großes Anliegen, neue pädagogische Entwicklungen zum Wohle der Kinder umzusetzen.

Schon den Bau und die Einrichtung „ihres“ Kindergartens St. Martin begleitete sie aktiv als damalige Praktikantin des St.-Nikolaus-Kindergartens mit und blieb dieser Einrichtung dann auch ihr ganzes Berufsleben über treu. Pfarrer **Uwe Lüttinger** dankte der scheidenden Erzieherin für ihren unermüdlichen Einsatz all die Jahrzehnte. Nicht zuletzt die Kinder werden sie vermissen.

## DR. LOTHAR GAA

Auf 90 Lebensjahre konnte am 30. März **Dr. Lothar Gaa** zurückblicken. 1931 in Plankstadt geboren, hat der Jurist, Politiker und Musiker viele Ereignisse in der Region und im Land mitgeprägt. Seine 1960 eröffnete Anwaltskanzlei in Schwetzingen führt mittlerweile sein



Dr. Lothar Gaa

Sohn **Dr. Meinhard Gaa**. Über 70 Jahre bereicherte er durch sein Orgelspiel die Gottesdienste seiner Heimatpfarre St. Nikolaus in Plankstadt und als Politiker reichte seine Karriere über die Kommunal- und Landespolitik bis zum Amt des Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg. Für sein großes Engagement wurde er mit dem Großen Bundesverdienstkreuz sowie dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.



## WASSTERTURM



Im April begannen am Wasserturm umfangreiche Sanierungsarbeiten. Im Rahmen eines Förderprogramms wurde der untere Teil des Turmes bis zur ersten Plattform einschließlich der Treppe saniert, um ihn damit besser in das Kultur- und Ausstellungsgeschehen der Gemeinde integrieren zu können.

Dazu gehört auch die Erneuerung der Elektroleitungen und der Bau einer Toilette im Außenbereich. Mittlerweile präsentiert sich der Wasserturm wieder in schmucker Form für Kunstausstellungen.

## 1250-JAHRFEIER

Die 1250-Jahrfeier der Gemeinde im Jahr 2021 – ein Großereignis, auf das so viele lange hingearbeitet haben – fällt in diesem Jahr der Pandemie und ihren zwingend erforderlichen Einschränkungen zum Opfer! Aber so schnell lässt sich Plankstadt nicht unterkriegen!

**Sabine Zeuner**, die bei der Verwaltung die Organisation hervorragend managt, hat vorgesorgt und es ist ihr gelungen, alle vorgesehenen Events zu diesem Ereignis um exakt ein Jahr zu verschieben, so dass nun die Jubiläumsfeierlichkeiten in einer Festwoche vom 30. Juni bis 9. Juli 2022 nachgeholt werden und vielleicht so zu einem größeren Ereignis wer-

den als dies in diesem Pandemiejahr mit all seinen Einschränkungen möglich gewesen wäre. Als einzige Jubiläumsveranstaltung 2021 fand am 18. April 2021 ein ökumenischer Gottesdienst als Erinnerung an das Jubiläum statt.

## GEDENKFEIER

Zum Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie fand im neu gestalteten Eingangsbereich des Friedhofs eine Feier für die 12 Plankstädter Toten der Corona-Pandemie statt. An der Zeremonie nahmen Bürgermeister **Nils Drescher**, Pfarrer **Uwe Lüttinger** und Pfarrerin **Christiane Banse** sowie die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Parteien andächtig teil.

Mit einem Kranz und 12 Trauerkerzen ehrte die kleine Versammlung die 12 Toten der Gemeinde am Tag, an dem in ganz Deutschland der Corona-Opfer gedacht wurde. Erinnert wurde dabei auch an das Leid der Hinterbliebenen, die sich oft nicht einmal von ihren toten Angehörigen würdevoll verabschieden konnten. Während des Gedenkens läuteten die Glocken beider Kirchen der Gemeinde zu Ehren der Verstorbenen.





## WOLFRAM HEID



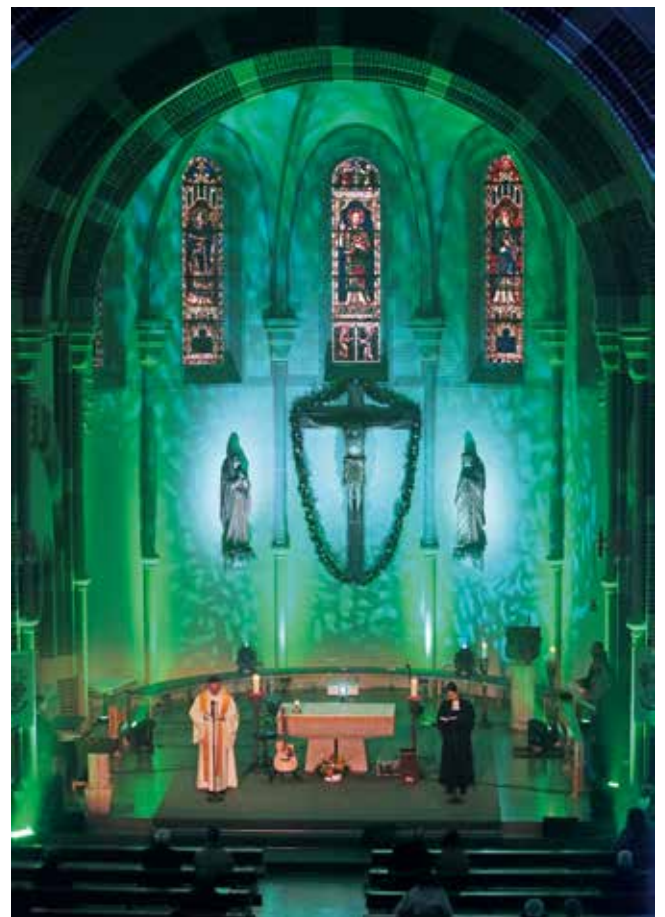
Auf 50 Jahre als Organist kann der Plankstädter **Wolfram Heid** zurückblicken. Nach dem Abitur hatte er Musikwissenschaft und Geographie in Heidelberg studiert und ein zusätzliches Musikstudium an der Hochschule für Musik mit den Schwerpunkten Klavier und Orgel absolviert. Als Lehrer für Geographie und Musik war er zuletzt am Leibniz-Gymnasium in Östringen tätig. Der 67-jährige Gymnasiallehrer kennt fast alle Orgeln in der Umgebung, aber die Orgel der Schwetzingen Kirche St. Pankratius, an deren Planung und Neubau er maßgeblich beteiligt war, hat es ihm besonders angetan. Deshalb wurde er am Ostersonntag von Pfarrer **Uwe Lüttinger** mit der Pankratiusplakette für seine lange und treue Dienstzeit ausgezeichnet. Unzählig sind seine Messen, Konzerte und musikalischen Aufführungen mit verschiedenen Chören und Orchestern, seine Konzerte mit Schülern. Seine besondere musikalische Liebe gilt den Werken von César Franc, Louis Vierne und Charles-Marie Widor.

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Pfarrerin **Christiane Banse** und Pfarrer **Uwe Lüttinger** gestalteten gemeinsam mit Bürgermeister Nils Drescher zum Auftakt der 1250-Jahrfeier Plankstadts am 18. April einen ökumenischen Ju-

biläums-Gottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche. Pandemiebedingt konnten nur 88 Besucher zum Gottesdienst zugelassen werden, in welchem mit Texten, Gebeten und Liedern der langen Geschichte des Ortes gedacht wurde. Das Danklied „Großer Gott wir loben dich“ durfte vorschriftsgemäß unter den Masken leider nur mitgesummt werden. Unter dem Wort „Alles im Leben hat seine Zeit“ aus dem Buch Kohelet (Prediger) ließen Bürgermeister und Geistliche einzelne Elemente der Geschichte Plankstadts vor dem geistigen Auge vorüberziehen und erinnern so an Leben und Tod, Aufbau und Niedergang, Pflanzen und Ernten, Frieden und Krieg – die gegensätzlichen Komponenten, die jedoch auch im Leben Plankstadts und jedes einzelnen früher und heute eine so entscheidende Rolle spielen.

Nach gemeinsamen Fürbitten, dem Vaterunser und dem Segen folgte als Überraschung die Uraufführung des neuen Plankstadt-Liedes „Mitten in Plankstadt.“ Während des Gottesdienstes war die große Kirche immer wieder in wechselndes farbiges Licht getaucht, was die stimmungsvolle Atmosphäre wirksam un-





terstrich. Das Trio „Buchta-Nessel-Steegmüller“ hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und einen neuen Plankstadt-Song kreiert, der durchaus die Qualität zum Ohrwurm hat. Unterstützt werden **Mathias Buchta**, **Tobias Nessel** und **Dominik Steegmüller** beim Song durch einige Plankstädter Gemeinderäte, die den Refrain sangen. Film, Song und Text sind auf der Homepage der Gemeinde [www.plankstadt.de](http://www.plankstadt.de) zu sehen und hören.

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

In der evangelischen Kirchengemeinde übernahm **Dr. Michael Layer** den Vorsitz im Kirchengemeinderat von **Dr. Matthias Schlörholz**, der aus beruflichen Gründen seinen Wohnsitz nach Norddeutschland verlegen musste.



von links: Dr. Michel Layer, Dr. Matthias Schlörholz

## CORONA-PANDEMIE

Auf Initiative der Gemeinde zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden Schnelltests an zahlreichen Nachmittagen im Gemeindezentrum organisiert und ein mobiles Impfteam des Impfzentrums Heidelberg kam in die Mehrzweckhalle, um hier Impfungen durchzuführen.

Für die Durchführung von Testungen haben sich Teams aus den Plankstädter Arztpraxen und Mitarbeiter der Verwaltung zur Verfügung gestellt.

## GEMEINSCHAFTSSCHULE

An der Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule in Schwetzingen wurde **Dirk Marschall** als Konrektor in sein Amt eingeführt. Er ist dort kein Unbekannter, unterrichtet er doch seit einigen Jahren an der Schule und hat sich sehr gut ins Schulleitungsteam eingebracht.



Dirk Marschall

## ZAHNARZTPRAXIS

Seit dem 1. April 2021 ist die Plankstädter Zahnärztin **Dr. Claudia Stauche** im Ruhestand, aber es gibt keine Lücke in der zahnärztlichen Versorgung, denn mit **Verena Christ** hat eine versierte Zahnärztin die Praxis übernommen. Die Selbständigkeit war ihr großes Ziel nach einigen Jahren Berufserfahrung in einer Darmstädter Praxis und nun ist sie, die aus Rauenberg stammt, in die Kurpfalz zurückgekehrt. Sie bietet ihren Patienten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin und als Besonderheit sogar Hausbesuche an. Bürgermeister **Nils Drescher** wünschte ihr viel Erfolg in Plankstadt und allzeit lächelnde Patienten.

Verena Christ





## KREISEL-WEST



Nach fast 10 Monaten Bauzeit mit Verkehrsumleitungen konnten zu Pfingsten der Kreisel-West am Kurpfalzpark/Altenheim und die beiden Bushaltestellen ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit war die Schwetzingen Straße wieder offen für den Verkehr.

Bürgermeister Drescher fand lobende Worte, dass die geplante Bauzeit unterschritten und die Baumaßnahme um 100.000 Euro billiger als geplant wurde – bei öffentlichen Bauvorhaben heutzutage eher die Ausnahme.

## AUSSIEDLERHÖFE JUNGHOLZ

Seit 50 Jahren bestehen die Aussiedlerhöfe im Jungholz, welche die Geschichte der Landwirtschaft in der



Gemeinde somit ein halbes Jahrhundert mitprägen. 1971 wurden die ersten Höfe bezogen und die Enge der alten Hofanlagen im Ortszentrum wurde so überwunden.

Vieles hat sich in diesen 50 Jahren auch in der Landwirtschaft verändert; so finden wir heute in Plankstadt keine Tierhaltung mehr und der Tabakanbau – früher eine prägende Wirtschaftsform in Plankstadt – ist stark zurückgegangen. Lediglich ein Landwirt widmet sich noch dem Anbau von Tabak für die Shisha-Industrie. An die Stelle des früher starken Zuckerrübenanbaus ist heute der Anbau von Spargel, Mais, Raps und Kartoffeln getreten.

## ÖFFENTLICHES BÜCHERREGAL



von links: Walter Etzler, Rita Wolf, Doris Etzler, Winfried Wolf

Das öffentliche Bücherregal auf dem Rathausplatz wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Klar, dass es bei den vielen Buchspenden und Ausleihen auch einer ordnenden Hand bedarf, die ein Auge auf die wechselnden Bestände hat. Dankenswerterweise haben dies **Rita** und **Winfried Wolf** sowie **Doris** und **Walter Etzler** von der Lokalen Agenda übernommen und sie sind gut beschäftigt.

Im Zuge der Umgestaltung des Rathausplatzes wird auch das bisherige Bücherregal eine Änderung erfahren, so werden die Regale nicht mehr so tief werden, damit die Bücher nicht in der zweiten Reihe verschwinden – größer aber wird es auf jeden Fall werden müssen.





## REKTOR UWE EMMERICH

An der Friedrichschule wurde Rektor **Uwe Emmerich** von der Schulfamilie in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ganze 11 Jahre leitete er die Schule mit Sachverstand und Umsicht und erfreute sich aufgrund seines intensiven



Uwe Emmerich

Engagements großer Beliebtheit. Bei seiner Abschiedsansprache dankte er allen, denn ohne ein begeisterungsfähiges Kollegium, ohne motivierte Elternschaft und die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde wären seine vielen Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen. Dazu zähle auch der Ausbau eines sportpädagogischen Profils und der digitalen Möglichkeiten der Schule.

Neben seinen Aufgaben als Schulleiter war es aber der Umgang mit den Kindern im Unterricht, der ihm täglich viel Freude bereitete. Mit dem neuen Schuljahr hat dann auch bereits seine Nachfolgerin **Sandra Worrow** ihre Arbeit an der Schule aufgenommen.

## JUGENDBEIRAT

Seit Juni hat die Gemeinde Plankstadt einen Jugendbeirat, der die Interessen der jungen Generation in beratender Funktion vertritt. Auf einen Aufruf hin hatten sich 17 Jugendliche gemeldet. Schriftlich wurden 10 Punkte festgehalten, die Aufgaben und Zuständigkeiten (nachhaltiger Klimaschutz, Treffpunkte), aber auch ein Budget festgelegt.

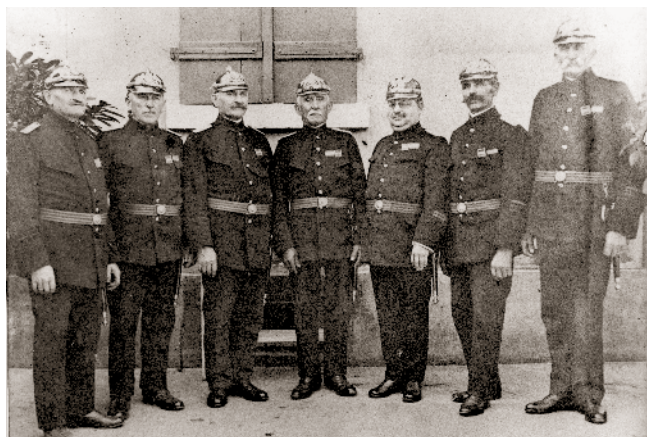
Bürgermeister **Nils Drescher** überreichte die Ernennungsurkunden an **Christoph** und **Marius Bach**, **Lars Brennecke**, **Maximilian Gund**, **Sophie Hammes**,

**Coley Klein**, **Max Mechler**, **Moritz Neumann**, **Greta Marja** und **Charlotte Pfaffmann**, **Steven** und **Pascal Preuß**, **Kai Schemenauer**, **Florian Steinberg**, **Fabrice Sturm**, **Jan Etzler**, **Swantje Rademacher** und **Matthilda Schmich**.



## FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Plankstadt hatte pandemiebedingt zwar auf große Feierlichkeiten verzichtet, trotzdem erinnerte sie daran, dass ihre Gründung in diesem Jahr 125 Jahre zurückliegt. Im Jahr 1896 wurde die Wehr etabliert und seither sorgt sie dafür, dass Plankstadts Bürger sich sicher fühlen können. Gut ausgestattet, technisch bestens ausgerüstet und auf einem hohen Ausbildungsniveau kann sie sich des Wohlwollens und der Wertschätzung durch Bevölkerung und Verwaltung erfreuen. Die erste große Brandkatastrophe 1895 im Gemeindegässel (heute: Scipiostraße) und der Großbrand im Wieblinger Weg 1900 waren Auslöser für die Gründung und zur Entwicklung der Wehr.





## FLUTKATASTROPHE IN WESTDEUTSCHLAND

Die verheerende Flutkatastrophe in Westdeutschland, in Bayern und in Sachsen lässt auch die Plänkschder und die Menschen der Region nicht kalt. Sach- und Geldspenden Einzelner, Initiativen von Bürgern und Handwerkern mit Hilfsangeboten vor Ort und Aufrufe zu Hilfsleistungen in den Überschwemmungsbieten wurden gehört und entweder persönlich oder mit Spenden unterstützt. Die Gemeinde mit Bürgermeister **Nils Drescher** hat sich der großen Hilfs- und Spendenaktion angeschlossen, bei der alle Gemeinden im Verbreitungsgebiet der Schwetzingener Zeitung ihre Bürger um Hilfe bitten. Die Schirmherrschaft für diese Aktion haben die Bürgermeister von Plankstadt, Oftersheim,



Ketsch, Brühl, Altlußheim, Neulußheim und Reilingen sowie die Oberbürgermeister der Großen Kreisstädte Schwetzingen und Hockenheim übernommen, die auch Sorge dafür tragen, dass alle Spenden und Hilfen dort ankommen, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Die Schwetzingener Zeitung hat sich darüber auch vor Ort informiert und mit dem dortigen Bürgermeister gesprochen, der dazu eingeladen hatte. Viele Leser der zeigten sich großzügig und halfen mit Spenden. Aber auch Vereine und andere Gruppen haben sich spontan zur Hilfe durch Spenden bereit erklärt, so Firmen aus Plankstadt, der Partnerschaftsverein, die Hausfrauen und die Landfrauen.



von links: Nils Drescher, Joe Herrmann

Eine weitere Initiative riefen **Joe** und **Sabine Herrmann** aus Plankstadt ins Leben. Samstag für Samstag fahren sie mit einem Bus Helfer aus Plankstadt und Umgebung ins Katastrophengebiet, um dort anzupacken und die Hilfskräfte vor Ort zu unterstützen. Handwerker mit ihrem Equipment sind mit dabei, aber auch viele, denen einfach die Not der Menschen Anlass zur Mithilfe ist. Sie nennen sich die „AHRschipper“ und sie wollen weitermachen, solange Hilfe nötig ist!

Für sein großes Engagement für die Opfer der Flutkatastrophe wurde **Joe Herrmann** mit der Ehrenmedaille des Bürgermeisters für besondere Verdienste ausgezeichnet.

## NEUBAUGEBIET KANTSTRASSE

Die Arbeiten im Neubaugebiet Kantstraße – Nord wurden mit dem 1. Spatenstich durch Vertreter der der Gemeinde und der ausführenden Firma MVV Regioplan begonnen. Attraktiv wird das Baugebiet





besonders durch das Glasfaserkabel und die eingepflanzten Ladestationen für E-Autos.

Für die Gemeinde markiert das Baugebiet einen wichtigen Schritt hin zur Behebung der Wohnungsknappheit. Es entstehen hier 27 Einzelhäuser, 30 Doppelhaushälften, 4 Reihenhäuser und 3 Gebäude in Geschossbauweise.

## NEUE EINKAUFSMÄRKTE

Neben der Mehrzweckhalle am Ende der Jahnstraße entstehen gerade ein neuer Vollsortimenter und ein neuer Drogeriemarkt. Eine sinnvolle Erweiterung der lokalen Einkaufsmöglichkeiten, damit nicht alle Großeinkäufe in der näheren und weiteren Nachbarschaft getätigt werden müssen. Die Arbeiten gehen gut voran und werden wohl zum Jahresende abgeschlossen sein.



## EHRUNGSMATINEE

Bei einer Ehrungsmatinee am 25. Juli im Festgelände Gänsweid ehrte Bürgermeister **Nils Drescher** zahlreiche Plankstädter für ihr Engagement im Ehrenamt. Zahlreiche Ehrungen im Bereich der Sportvereine, des Bürgerbusvereins und einzelner Bürger erfreuten den Bürgermeister, der das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger als ein zentrales Element des Gemeindelebens bezeichnete. Ohne das Ehrenamt sei vieles in der Gemeinde nicht mög-



lich und dafür zeigte er sich sehr dankbar. Für die musikalische Untermalung sorgten die Künstler **Dominik Steegmüller, Tobias Nessel** und **Mathias Buchta**.

## MEHRZWECKHALLE

Für die in die Jahre gekommene Mehrzweckhalle laufen derzeit die Planungen für eine völlige Neugestaltung. Die Pläne sehen vor, dass Gaststättentrakt und Kegelhalle bestehen bleiben, die alte Halle selbst aber zwei neuen Hallen – einer reinen Sporthalle und einer Veranstaltungshalle – weichen muss. Dazu wird noch ein Haus der Vereine entstehen. Neben dem neuen Komplex wird sich ein Neubaugebiet anschließen. Die endgültigen Planungen sind jedoch noch in Arbeit.





## EINSCHULUNG

Im September beginnt mit dem 1. Schultag für die Schulanfänger der sogenannte „Ernst des Lebens“. In der Friedrich-Grundschule konnte Schulleiterin **Sandra Worrow** 33 Kinder in 2 Klassen begrüßen und **Annett Mellentin** von der Humboldt-Grundschule hieß 58 Kinder in 3 Klassen (mit Inklusionsgruppe) willkommen. Erwartungsvoll und neugierig erlebten die Kinder ihren ersten Schultag, herzlich begrüßt auch durch kleine musikalische und szenische Darbietungen ihrer Vorgänger vom letzten Jahr. Pandemiebedingt konnten nur wenige Angehörige die Kinder an ihrem wichtigen Tag begleiten, doch das obligatorische Erinnerungsfoto wird bleiben. Elternbeiräte begrüßten die Eltern im Kreis der Schulfamilien. Die Freundeskreise hatten für die Kinder kleine Überraschungen vorbereitet.



## KATHOLISCHE KIRCHE

Die katholische Kirche St. Nikolaus erhält ein neues Außengelände. Über Wochen konnte man die Arbeiten zwischen Pfarrhaus und Kirche sowie im vorderen Bereich beobachten. Alles zog sich wegen diverser aufgetretener Schwierigkeiten sehr in die Länge, aber ein Ende ist absehbar. Viel Diskussionsbedarf gab es, als im Gemeinderat über die Umgestaltung des Rathausumfeldes diskutiert wurde – durchaus auch



kontrovers. Befürworter eines Brunnens konnten sich im Rat nicht durchsetzen, die Kosten erschienen vielen dann doch zu hoch. Wie diese Frage gelöst wird, wird wohl noch Diskussionszeit in Anspruch nehmen. Der Wandbrunnen, ein Geschenk der Partnerstadt Castelnau-le-Lez, wird nun seinen Platz an der Außenfassade des neuen Bürgerbüros finden. Durch die Barrierefreiheit der Bushaltestellen gibt es Probleme mit der Planung der Feuerwehrezufahrt bei Einsätzen, was weiter Thema bleiben wird.

## EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS

Eine neue Verbindung gingen die politische Gemeinde und die evangelische Kirchengemeinde beim evangelischen Gemeindehaus ein. Hier entsteht eine Mensa für den Kindergarten und die Friedrichschule. Die Gemeinde mietet dafür die Räumlichkeiten an und stattet sie fachgerecht aus. Ebenso wird das ehemalige Hausmeisterhaus im Hof der Friedrichschule zur Kernzeit-Nutzung bis zum Jahresende umgebaut.





## IMPF-EVENT



Bei einem großen Impf-Event des Rhein-Neckar-Kreises in der Gänsweid rockte die über die Region hinaus bekannte Gruppe AMOKOMA. Einige Vereine hatten die Bewirtung übernommen und eine große Gruppe Impfwilliger empfing den Impfstoff. Am Grill stand der Bürgermeister selbst und für Kuchenspezialitäten sorgten beim Kaffee die Hausfrauen und die Landfrauen.

## SCHAUFELD-PROJEKT



Das Schaufeld-Projekt am Hüttenweg ist für dieses Jahr abgeschlossen, aber eine Neuauflage im kommenden Jahr ist geplant. Kurz ist dann bei der 1250-Jahrfeier der Weg vom Festgelände Gänsweid zu den Schaufeldern und die Verantwortlichen freuen sich schon, wenn dann das Projekt von Jung und Alt bestaunt wird. Die Rückmeldungen im zurückliegenden Jahr waren durchweg positiv.

## GEMEINSCHAFTSSCHULE



In Schwetzingen begann das neue Schuljahr mit der Einweihung der Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule. In dreijähriger Bauzeit entstand ein Gebäudekomplex mit eigener Küche und Mensa für 800 Schüler. Die Baukosten liegen den Angaben zufolge bei über 35 Millionen Euro. Der Neubau ersetzt die in den 1970-er Jahren gebaute Schimper-Realschule. Sie sei stark sanierungsbedürftig gewesen, heisst es. Schulträger ist der Zweckverband Unterer Leimbach, zu dem die Kommunen Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt gehören.

## KEGELCLUB

Wieder konnte auch ein Plänkschder Kegelclub ein Jubiläum begehen: der Kegelclub „Ruische Hand“ wurde 50 Jahre alt. Hervorgegangen aus einer kegelreudigen Gruppe des Schützenvereins kegelte man im Gasthaus „Zum Stern“, wechselte dann später ins „Weiße Rössl“ und nach dessen Schließung ging es auf die Anlage in der Mehrzweckhalle, wo man sich bis heute trifft.





## SPD-PLANKSTADT

Bei der SPD-Plankstadt gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften: für 55 Jahre **Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende** und **Helmut Schneider**, für 50 Jahre **Dieter Lehmann** sowie **Silvia** und **Martin Gassner**, für 45 Jahre **Klaus Ding** und **Gabriele Sieber** zudem gab es weitere Ehrungen für langjährige Treue.



## GUNTRAM WELZIG †

Im Alter von 80 Jahren verstarb am 15. September 2021 **Guntram Welzig**, ohne den man sich das Rote Kreuz Plankstadt seit Jahrzehnten nur schwer vorstellen kann. Seit 1960 dabei, war er 22 Jahre Vorstand der Ortsgruppe. Seit 2010 im Präsidium des Kreisverbandes, von 1988 bis 2003 Kreisbereitschaftsleiter. 2018 konnte er das 40-jährige Bestehen der DRK-Reisegruppe Plankstadt feiern. Über 30 Jahre gehörte er dem Vorbereitungsteam des Straßenfestes an und über 10 Jahre war er Mitglied beim Partner-



Guntram Welzig †

schaftsverein. Bis 1966 war er bei der Deutschen Bahn beschäftigt, dann schulte er um und war bis zum Ruhestand 2003 staatlich geprüfter Masseur, medizinischer Bademeister und medizinischer Fußpfleger und ab 1970 Leiter der Massageabteilung an der Medizinischen Uni-Klinik in Heidelberg.

49 Jahre war er Sportphysiotherapeut beim Deutschen Rugbyverband und begleitete die Mannschaften weltweit zu Welt- und Europameisterschaften. Insgesamt war er 40 Jahre beim Deutschen Rugbyverband tätig und erhielt die Goldene Ehrennadel des Verbandes. Weitere Auszeichnungen sind die Verdienstmedaille des Landesverbandes des DRK und die Silberne Ehrennadel der Gemeinde Plankstadt. Mit ihm ging ein Mann von uns, der sich große Verdienste erworben hat.

## EINWOHNERZAHL

Die Einwohnerzahl in Plankstadt betrug am 31. August 2021 10.368 Personen.

## BUNDESTAGSWAHL 2021

Die Bundestagswahl 2021 am 26. September brachte in Plankstadt dieses Ergebnis:

Erststimme/Zweitstimme: • CDU 29,36%/25,87%  
• SPD 25,80%/25,55% • Grüne 14,42%/14,25%  
• FDP 11,83%/15,05% • AfD 9,37%/9,31.

Die Wahlbeteiligung lag bei 80,10% – nach Reilingen (80,32%) Platz 2 unter den Wahlbeteiligungen. – **Olaf Gutting** (CDU) konnte sein Direktmandat im Wahlkreis 278, Bruchsal – Schwetzingen mit 29,6% souverän gegen **Nezaket Yildirim** (SPD), die 21,86% der Erststimmen erreichte, verteidigen.

## BÜRGERBUSVEREIN

Ein durchweg positives Resümee konnte Initiatorin **Gaby Wacker** für den Bürgerbusverein nach 5 Jahren seines Bestehens ziehen. Anfänglich skeptisch beäugt, entwickelte sich der Verein zu einem echten



Highlight in der Gemeinde, besonders natürlich für die Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr so mobil und auf die Beförderung angewiesen sind. Insgesamt 20 Fahrer – manche davon auch noch anderweitig berufstätig wie z.B. Bürgermeister **Nils Drescher** – halten den Fahrplan aufrecht. Die Pandemie sorgte natürlich für einen Rückgang der Beförderungszahlen und eine Reduzierung des Fahrplans, aber mittlerweile steigen die Zahlen wieder.

## HEIMAT- UND KULTURKREIS

Beim Heimat- und Kulturkreis fand die Hauptversammlung unter Corona-Bedingungen im neu gestalteten Museumshof statt und bei den Neuwahlen – geleitet vom Ehrenvorsitzenden **Wolfgang Wenk** – gab es geringfügige Änderungen: Der HKK-Vorstand setzt sich nun zusammen aus: **Heidrun Engelhardt-Geiß** (1. Vorsitzende), **Prof. Dr. Udo Weis** und **Peter Behnert** (stellv. Vorsitzende), **Jutta Schuster** (Kassiererin) und **Karin Neidig** (Schriftführerin); Kassenprüfer sind **Margareta Liebert** und **Lukas Weis**. Für seine großen Verdienste um den Verein wurde der frühere Vorsitzende **Bruno Rafflewski** zum Ehrenvorsitzenden ernannt; er, sowie **Jürgen Grimmer** und **Wolfgang Geiger** wurden für ihre vielen tatkräftigen Arbeitseinsätze geehrt. – Inzwischen ist die Neugestaltung des Museumshofs abgeschlossen. Durch den Neubau

auf dem Adler-Areal erfuhr er eine Vergrößerung und deutliche Aufwertung. Bei einer Besichtigung konnten sich Bürgermeister und Gemeinderat von der Verschönerung überzeugen.

## UWE EMMERT

Seine vierte Amtszeit tritt Feuerwehrkommandant **Uwe Emmert** an. Einstimmig wurde er von seinen Wehrkameraden wiedergewählt, vom Gemeinderat bestätigt und von Bürgermeister **Nils Drescher** bestellt; im Dienste der Wehr setzt er eine lange Familientradition eindrucksvoll fort. Viel hat Emmert in seiner über 40-jährigen Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Plankstadt erlebt, von Gasalarm und Trinkwasserverunreinigung bis zum Bombenfund und natürlich den vielen Hilfeleistungen und Einsätzen bei Bränden und man hört es aus seinen Worten, wie sehr ihm das Ehrenamt im Dienst der Allgemeinheit am Herzen liegt.





# 40 JAHRE JUMELAGE ZWISCHEN CA

Am 18. Oktober 2021 war es auf den Tag 40 Jahre her, dass die Bürgermeister **Pierre Varray** und **Werner Weick** ihre Unterschriften unter die von **Eugen Pfaff** gestaltete Partnerschaftsurkunde zur Jumelage der beiden Gemeinden Castelnaud-le-Lez und Plankstadt setzten.



von links: Pierre Varray, Werner Weick

An dieses Ereignis möchte die Gemeinde erinnern, auch wenn im Jubiläumsjahr pandemiebedingt noch keine offiziellen Feiern möglich sind. Überhaupt lagen aus diesem Grund in den letzten beiden Jahren viele Partnerschaftsaktivitäten auf Eis und beide Gemeinden freuen

sich, wenn im kommenden Jahr persönliche Treffen sowohl auf privater als auch auf offizieller Ebene hoffentlich wieder möglich sein werden.

Trotzdem wollen wir einen Rückblick auf die Wurzeln dieser deutsch – französischen Freundschaft werfen, denn ganz so selbstverständlich war das zu Beginn sicher nicht – zu frisch waren noch die Erinnerungen an die Ereignisse des Ersten und Zweiten Weltkriegs, die zu einer lang andauernden Feindschaft zwischen den beiden Ländern geführt hatten. Zu einem Akt der Selbstverständlichkeit gehören daher auch bei gegenseitigen Besuchen die Kranzniederlegungen zu Ehren der in der Vergangenheit gefallenen Soldaten und der Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Diese alten Feindschaften, Ressentiments und Vorurteile waren es, die 1966 beim damals gerade neu gewählten Plankstädter Bürgermeister **Werner Weick** den langgehegten Wunsch einer Überwindung dieses Gegeneinanders mit Frankreich Wirklichkeit werden ließen. Die politischen Realitäten der dauerhaften und freundschaftlichen Annäherung unter dem französischen Präsidenten **Charles de Gaulle** mit seinem Außenminister **Robert Schuman** und dem deutschen Bundeskanzler **Konrad Adenauer** und dem Europapolitiker **Carlo Schmid** begünstigten solche Entwicklungen. In **Pierre Varray**, dem Bürgermeister der Stadt

Castelnaud-le-Lez vor den Toren Montpelliers fand er den gleichgesinnten Gegenpart. Beide Bürgermeister konnten auf ebenso gesinnte Teams zurückgreifen, die tatkräftig am Aufbau und Erhalt der Jumelage mitarbeiteten.

Waren dies in Südfrankreich neben vielen anderen vor allem **Henry Escrive**, **Renée Malet**, **Antoine Perez**, **Philippe Astruc**, **Rémy Guégan** und **Gerda Bureau**, so halfen in Plankstadt **Dr. Bernd Fugger** (t), **Gerhard Treiber** (t), **Hans Ochs** (t) und **Jutta Schuster** tatkräftig beim Aufbau mit. Nicht zu vergessen die IG Vereine und die jeweiligen Vorstandsmitglieder aller beteiligten Vereine. Über Jahrzehnte hinweg hat sich **Gottfried Sauter** als gewiefter Organisator unzähliger Sitzungen und Veranstaltungen erwiesen.

Nicht wegzudenken sind die Übersetzertätigkeiten von **Jutta Schuster**, **Anneliese Ochs**, **Cornelia Treiber-Münkel** (t), **Silke Layer** und **Manfred Kresser** sowie auf französischer Seite **Gerda Bureau**, **Uschi Abbal** und **Claude Fischer**. Musikalisch leisteten **Annerose Ochs**, **Ruth Miedreich-Hornung**, **Heinz Ochs**, **Wilhelm Geiser** (t) und **Jean-Marie Adam** (t) sowie der Musikverein und der frühere Fanfarenzug „Blaue Dragoner“ wertvolle Beiträge zu den Partnerschaftstreffen.

Herausragend hat auch der frühere Vorsitzende der IG-Vereine und TSG-Eintracht-Vorsitzende **Jürgen Kolb** über Jahre hinweg mit vielen Beiträgen im Sportbereich (Fußball-Jugendturniere, Begleiter der legendären Radtouren, zahlreiche Teilnahmen am Forum der Vereine in Castelnaud) zum Erhalt und Gelingen der Jumelage beigetragen. Auf französischer Seite ist hier besonders für den Sportbereich Claude Fischer zu nennen.

Die Bürgermeister Nils Drescher und Frédéric Lafforgue mit den Gemeinderäten Gerhard Waldecker und Hans-Peter Helmling bei der Ehrung der Opfer der Kriege.







# STELNAU-LE-LEZ UND PLANKSTADT

Reisegruppen aus beiden Städten besuchten sich gegenseitig, besonders Vereine wie GV Liederkranz, Tennisclub, MGV Sängerbund-Liedertafel, Hausfrauen, Musikverein, Heimat- und Kulturkreis und viele andere.

Auch nicht zu vergessen die großen Radfahrer-Gruppen aus beiden Kommunen, die die lange Wegstrecke schon zweimal absolviert hatten und so die persönlichen Sport-Freundschaften untereinander aufbauten und festigten.

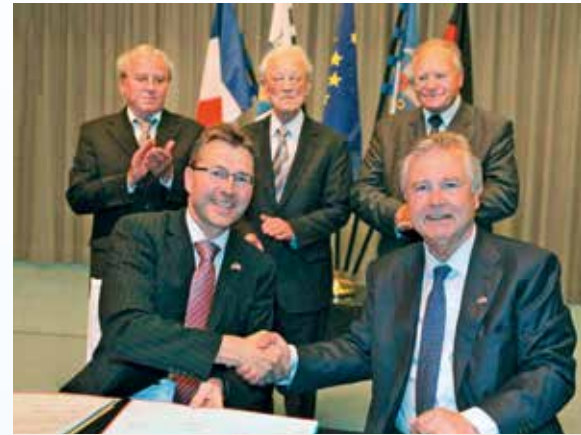
Auch politische Veränderungen durch Wahlen taten der Freundschaft zwischen den beiden Kommunen keinen Abbruch – immer wieder erneuerten und bekräftigten die Bürgermeister **Wolfgang Huckele**, **Jürgen Schmitt** und **Nils Drescher** auf Plankstädter Seite, sowie in Castelnau-Le-Lez **Jean-Pierre Grand** und **Frédéric Lafforgue** die Jumelage. In Castelnau wurden besonders auch die Bürgermeister-Stellvertreter **Daniel Grepinet** und sein Nachfolger **Philippe Guy** zu einer festen Größe in der Jumelage-Arbeit. Offizielle Delegationen der Kommunen und zahlreiche Vereine sorgten durch ihre gegenseitigen Besuche für den Aufbau privater Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Künstler aus der Kurpfalz und aus dem Languedoc stellten ihre Werke in den Partnerstädten vor – so **Gerhard Schmorenz**, **Mashi Changizi** und andere. Das Heidelberg-Haus in Montpellier – vor allem dessen langjähriger Leiter Kurt Brenner unterstützte die Jumelage immer wieder.

Allerdings muss auch bedacht werden, dass die Protagonisten der Jumelage inzwischen älter geworden sind und manche weilen auch nicht mehr unter uns. Das Reisen ist mit zunehmendem Alter für die Jumelage-Freunde der ersten Jahre auch beschwerlicher geworden. Deshalb wird es künftig zu den wichtigen Aufgaben der für die Partnerschaft Verantwortlichen in beiden Städten gehören, viele junge Leute für die Jumelage und die Freundschaft zum jeweiligen ausländischen Nachbarn zu gewinnen.

Seit 2003 verbindet Castelnau-le-Lez mit dem italienischen Argenta eine weitere Partnerschaft und Argenta zeigt sich immer wieder sehr interessiert an einer Verbindung zu Plankstadt, so daß hier ein richtiges Freundschaftsdreieck entstehen könnte. Schon 2012 weilte eine italienische Delegation in Plankstadt und der frühere Hauptamtsleiter **Michael Thate** initiierte damals VHS-Italienischkurse für bessere Verständigung bei dieser Verbindung. Hier wird die

Zukunft zeigen, was sich entwickelt, denn zusammen mit der Delegation aus Castelnau war auch eine große Gruppe aus Plankstadt bei den Italienern zu Gast und wurde herzlich und in großer Freundschaft aufgenommen.

Gerne werden sich die Reisetilnehmer der ersten Treffen an die schönen Aufenthalte früherer Jubiläen erinnern. So beispielsweise 2001, als der frühere Hauptamtsleiter Ulrich Knörzer ein Willkommenslied gedichtet hat, das auf den Stufen des Rathauses von Castelnau-le-Lez mit Unterstützung des Musikvereins vorge-



J. Schmitt und J.-P. Grand bei der Erneuerung der Jumelage 1991. Im Hintergrund die Alt-Bürgermeister

tragen wurde, an die Umzüge des Musikvereins und des Fanfarenzuges durch die Partnerstadt vor begeisterten Zuschauern und Zuhörern, die tollen Partnerschaftsabende in Castelnau und Plankstadt, die Benennungen von Parks und Straßen in der jeweiligen Kommune, die Delegationen aus Castelnau am viel frequentierten Partnerschaftsstand beim Plänkschder Straßenfest in der Ladenburger Straße mit Köstlichkeiten aus Südfrankreich oder immer wieder brachten die Plänkschder schäumendes Plankstädter WELDE-Bier nach Südfrankreich, von Brauereichef Spielmann gerne gespendet. Bleiben werden auch die zahlreichen gegenseitigen Gastgeschenke über die Jahre hinweg, beispielsweise der Plankstädter Grenzstein aus rotem Sandstein, die Skulptur von **Gerhardt Braun** für das neu errichtete Begegnungs- und Kulturzentrum Kiasma oder der Wandbrunnen aus Castelnau, der seinen Platz vor dem neuen Bürgeramt der Gemeinde finden wird, der französische Wegweiser auf dem Rathausplatz oder die von **Florence Guy** geschaffene Freundschaftsskulptur im Rathaus Plankstadt.



# DIE REGION TRAUERT UM EHRENDOMHERR G. R. WOLFGANG GABER



Viele Menschen der Region trauern zusammen mit den katholischen Kirchengemeinden Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt um den früheren Pfarrer, Leiter der Seelsorgeeinheit und Dekan Wolfgang Gaber.

Nach schwerer Krankheit ist er am 48. Jahrestag seiner Primiz am 10. Juni 2021 in seinem Haus in Oftersheim im 74. Lebensjahr verstorben. Durch seinen letzten Aufenthalt in Oftersheim war es ihm vergönnt, noch einmal Abschied zu nehmen von seiner kurpfälzischen Heimat und vielen alten Freunden und Weggefährten. Wolfgang Gaber wußte, wie es um ihn stand und er ging offen mit seiner Krankheit um, die ihn schließlich besiegte.

Mit Wolfgang Gaber ist ein außergewöhnlicher Mensch, eine prägende Priesterpersönlichkeit, ein herausragender Kirchenmusiker und Theologe von uns gegangen, dessen Menschenfreundlichkeit, seine Hinwendung zu allen Menschen, sein Optimismus, seine Freundlichkeit und sein nie versiegender Humor in der Kurpfalz und in Freiburg sprichwörtlich waren. Er liebte die Menschen und die Menschen liebten ihn und das konnte jeder spüren, der das Glück hatte, ihn zu treffen.

Am 9. Mai 1948 in Heidelberg geboren, wuchs er in Oftersheim auf und nach Grundschule und Abitur 1966 am Hebel-Gymnasium in Schwetzingen studierte er in Freiburg und Würzburg Theologie und wurde am 31. Mai 1973 vom damaligen Freiburger Erzbischof Dr. Hermann Schäufele zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in Bühl und FR-Herdern übernahm er bis 2001 die Pfarrei in FR-Landwasser.

Im Jahr 2001 wurde er Stadtpfarrer an St. Pankratius in Schwetzingen und als die Gründung der Seelsorgeeinheit Schwetzingen – Oftersheim – Plankstadt anstand, wurde er 2005 zu deren Leiter berufen und leitete diese umsichtig und erfolgreich bis 2011. Von 2007 bis 2011 war er als Nachfolger von Berthold Enz Dekan des Dekanats Wiesloch. Für seine Verdienste auch in der Heimat zeichnete ihn seine Heimatgemeinde Oftersheim 2020 mit dem Ehrenbrief der Gemeinde aus.

Erzbischof Robert Zollitsch holte ihn im Jahr 2011 als Dompfarrer und Stadtdekan sowie als Leiter der Seelsorgeeinheit Freiburg – Mitte an das Freiburger Münster. Schon eine Woche nach seinem Amtsantritt hatte er dort die große Aufgabe, Papst Benedikt XVI. bei dessen Deutschland-Besuch im Freiburger Münster willkommen zu heißen – souverän meisterte er diese große Aufgabe mit seiner großen Herzlichkeit. Im Jahr 2018 trat Gaber mit 70 Jahren den Statuten gemäß in den Ruhestand und wurde am Pfingstmontag 2018 von Weihbischof emer. Bernd Uhl im Freiburger Münster verabschiedet.

Der begnadete Kirchenmusiker war bis zu seinem Tod Präses des Caecilienverbandes der Erzdiözese Freiburg mit 860 Chören mit 22.000 Sängerinnen und Sängern.

Ab 2013 führte er den Titel eines Ehren domherrn; die Ernennung erfolgte aufgrund seiner besonderen Verdienste um die Diözese. Unvergessen sind auch seine jährlichen Orgelkonzerte für soziale Zwecke in der Adventszeit an den Orgeln des Freiburger Münsters. Seinen Ruhestand wollte er als Spiritual im Kloster der Benediktinerinnen in FR-Günterstal verbringen.

Nun ist Wolfgang Gaber von uns gegangen und Weihbischof Dr. Peter Birkhofer würdigte ihn beim Requiem im Freiburger Münster als auch bei seiner Beerdigung in Oftersheim mit den Worten: „Ich bin überzeugt, dass seit dem Heimgang von Wolfgang Gaber im Himmel mehr gelacht wird! Er war das „inkarnierte Halleluja“ und so wird er den Menschen in liebevoller und bester Erinnerung bleiben.“

An der Seite seiner Eltern hat er auf dem Friedhof in Oftersheim seine letzte Ruhestätte in seiner kurpfälzischen Heimat gefunden.



## PLÄNKSCHDER MUNDART

Lassen wir am Ende des Heimatbriefes noch einmal Eugen Pfaff in seiner unnachahmlichen Art zu Wort kommen:  
(Eugen Pfaff 1923 bis 1997)

*Wann'da-mol alles nimmi baßt  
rings um di rum,  
unn die Seel' ä Vaschnaufpaus'  
braucht,  
dann gehsch hald emol widda  
hoam  
uff Plankschd.*

*Leefsch groad duasch die alde  
Schdroße  
unn denksch droa,  
wie's frieher woar,  
dann sieht di Welt  
glei widda ganz annerschd aus.*

*Du siehst'si im alde Kload  
un sou kennsch si widda  
un disch selwa oa.*

Kontakt Heimatbrief: [ulrich@kobelke.de](mailto:ulrich@kobelke.de)



**So,**

meine lieben ehemaligen Plänkschder, Weihnachten naht und das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Wir alle haben wohl die Hoffnung, dass uns die Corona-Pandemie im Jahr 2022 nicht so viele Striche durch unsere Rechnungen und Planungen macht, wie dies bislang

der Fall gewesen ist. Viele Impfungen weltweit mögen dazu ihren Beitrag leisten. Vor allem hoffen wir, dass wir unser Orts-Jubiläum in diesem neuen Jahr feiern können und viele Treffen möglich sein werden. Ich persönlich freue mich und setze meine Hoffnung darauf, dass ich möglichst viele von Ihnen am Sonntag, den 3. Juli 2022 im Festzelt begrüßen kann und mit Ihnen ein wenig auf anekdotische Weise in der Ortsgeschichte blättern darf.

Auf ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022 und vor allem ein gesegnetes und stimmungsvolles Weihnachtsfest 2021 und einen friedlichen Jahreswechsel!

Mit herzlichem Gruß aus Plankschd –  
Ihr Gemeindecarchivar  
Ulrich Kobelke



**Die Plänkschder an unn fer sisch ...**  
Ulrich Kobelke

Eine Annäherung an die Plänkschder in Anekdoten, Geschichten und Sprüchen. Gemeindecarchivar Ulrich Kobelke versucht ein Bild der Plänkschder zu zeichnen, das ihrer kurpfälzischen Mentalität entspricht. Dabei hat ihn Bruno Rafflewski mit seinen treffenden Karikaturen ausgezeichnet unterstützt. Zusammen ergibt sich so möglicherweise ein stimmiges Bild von den Plänkschdern, einem Völkchen inmitten der Kurpfalz.

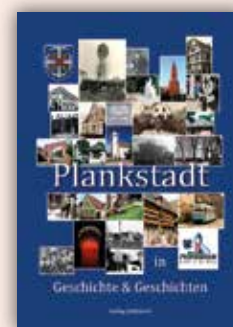
Waldkirch-Verlag, Mannheim 2012  
ISBN 978-3-86476-010-5 • 13,80 €



**Plankstadt – Leben in der Mitte**  
Ulrich Kobelke/Thomas Tröster

Die Gegensatzpaare Alt/Neu sprechen die Frage nach Dauer und Wandel in Plankstadt an. Die vergleichenden Bildpaare sind nicht nur Erinnerungshilfen, sondern sie geben Informationen über Wandel und Veränderungen im Erscheinungsbild der Gemeinde. Historische und aktuellen Aufnahmen des Fotografen Thomas Tröster geben einen schönen Einblick. Die Texte von Gemeindecarchivar Ulrich Kobelke vermitteln dem Leser vielfältige Eindrücke von der Mentalität unserer „Plänkschder“ sowie der Lebens- und Liebendwürdigkeit unserer Heimat.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2011  
ISBN 978-3-927455-92-4 • 19,80 €



**Plankstadt in Geschichte und Geschichten**

Das Buch beleuchtet die Geschichte der Gemeinde aus den ganz unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Autoren. Das Werk versteht sich als Fortsetzung und Ergänzung des aus dem Jahr 1970 stammenden Standardwerkes von Eugen Pfaff in völlig neuer Form, die insbesondere auch den Blick auf die Lebensumstände der Menschen im vergangenen Jahrhundert ermöglicht.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2014  
ISBN 978-3-86476-049-5 • 24,80 €



**Bürgermeister, Gemeinderat und  
Verwaltung wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern  
ein schönes und geruhames Weihnachtsfest,  
einen guten Jahreswechsel sowie ein friedvolles  
und glückliches Jahr 2022**

# 1250 JAHRE PLANKSTADT – DAS JUBILÄUMSPROGRAMM



## **30. JUNI BIS 03. JULI 2022 JUBILÄUMSWOCHENENDE**

JUBILÄUMSABEND	30. Juni 2022
PARTNERSCHAFTSABEND	01. Juli 2022
FAMILIENTAG	02. Juli 2022
FESTSONNTAG	03. Juli 2022

## **05. BIS 09. JULI 2022 EVENTWOCHE**

U.S. ARMY EUROPE BAND	05. Juli 2022
BIGBAND DES MUSIKVEREINS	06. Juli 2022
HELFERABEND	07. Juli 2022
RADSPITZ	08. Juli 2022
IRISCHE FEUERSHOW	09. Juli 2022

TITELSEITE: Ökumenischer Jubiläums-Gottesdienst in der St. Nikolaus Kirche

HERAUSGEBER: Bürgermeister Nils Drescher, Plankstadt • Texte: Ulrich Kobelke • Satz, Layout und Herstellung: Designbüro Acker, Brühl

FOTOS: Ulrich Kobelke, Gemeindearchiv Plankstadt, Sabine Zeuner, Stephanie Kolb, Tobias Schwerdt, Norbert Lenhardt, Saskia Grössl, Sascha Balduf, Catharina Zelt und weitere Mitarbeiter der Schwetzingen Zeitung